

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Die Eidgenossen (1840)

- 1 Es war einmal ein arm Schulmeisterlein,
- 2 Der wollt' in seinem Lohn verbessert sein.
- 3 Doch war sein Dorf nur klein und, Gott erbarm!
- 4 Die Bauern waren alle gar zu arm.
- 5 Drum ging zum reichen Dorf der arme Mann!
- 6 Trug dort den Bauern seine Dienste an.

- 7 Er pries den Leuten seine Tüchtigkeit,
- 8 Auch könn' er Wetter machen jederzeit.
- 9 Da sprachen sie: das ist für uns der Mann!
- 10 Und nahmen ihn sogleich zum Meßner an.
- 11 Doch blieb das Wetter immer wie es war,
- 12 Heut neblicht, regnet, morgen hell und klar.

- 13 Da sagten sie: ist das nun unser Lohn?
- 14 Solch Wetter hatten wir ja immer schon.
- 15 Ja, sprach er, ja, sobald ihr einig seid,
- 16 Bin ich zum Wettermachen gleich bereit.
- 17 Doch war von Einigkeit nicht eine Spur,
- 18 Denn jeder wollte stets

(Textopus: Die Eidgenossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23630>)